

Die Grabhügel von Sarmenstorf

Die Nekropole von Sarmenstorf

Die Nekropole von Sarmenstorf liegt im Zigiholz bei Sarmenstorf. Das Kulturgut von nationaler Bedeutung besteht aus 21 Grabhügeln und barg Funde aus der Zeit um 2200 bzw. 1400 v. Chr. In den Jahren 1926/27 wurden mehrere der Grabhügel ausgegraben. Die Gräber von Sarmenstorf, darunter auch das in seiner Art einmalige Mondsichelgrab, wurden rekonstruiert und konserviert. Man fand in den Hügeln auch bronzezeitliche Nachbestattungen (um 1400 v. Chr.) sowie Tonscherben, Schnurkeramik und Urnen.

Die Toten wurden auf Scheiterhaufen verbrannt, die Knochen wurden ausgelesen und im Brandschutt oder daneben deponiert. Im Grabhügel 2 wurde über dem Verbrennungsplatz eine 5 × 3,3 m grosse Grabkammer aus Pfosten errichtet. Im Grabhügel 6 lagen neben der von einer Steinpackung abgedeckten Bestattung zwei Feuerstellen. Sie hatten beim Grabritus wohl eine Bedeutung, da sie von einer lockeren ovalen Steinsetzung umgeben waren. Über den Bestattungen wurden Erdhügel mit einem Steinkern oder einem Steinmantel (Hügelabdeckung) aufgeschüttet. An Beigaben sind nur wenige schnurkeramische Scherben erhalten geblieben.

